

Sie befinden sich hier: [Startseite](#) > [Wissensdatenbank](#) > [Porträts und Illustrationen literarischer Werke](#) > [Friedrich Schiller](#) > **»Schiller-Motive auf Postkarten«: Ströhmfeld's Historische Ansichtskarten**

Jutta Assel | Georg Jäger

## Schiller-Motive auf Postkarten

### Eine Dokumentation

#### Ströhmfeld's Historische Ansichtskarten: Friedrich Schiller (1905)

Stand: April 2007

- ▶ Ströhmfeld's Histor. Ansichtskarten. I. Serie 1-6: "Friedrich Schiller". Verl. v. Hans Bleher, Stuttgart, Calwerstr. 35. Nachdruck verboten. Ges. gesch. – Die Serie erschien zu Schillers 100. Todesjahr 1905. Die Karten sind beschrieben, aber nicht gelaufen und nicht datiert.

Schillers Leben und Werk wird in sechs Abschnitte gegliedert, so dass sich eine sechsteilige Postkartenserie ergibt:

1. Heimatjahre (1759-82)
2. Heimatlos (Sept. 1782-Juli 1783)
3. Eigener Herd (Seit 22. Febr. 1790)
4. Meisterjahre (Seit 1794-1805)
5. Schiller und die Schweiz (1802-04)
6. Schiller im Tode. Todestag 9. Mai 1805

Die Karten sind Montagen von Bildern aus den sechs jeweiligen Lebensabschnitten und Schaffenszeiten: Bildnisse, Erinnerungsorte, Szenen aus Dramen etc. Da die Karten das Bildmaterial erläutern, wird auf eine Kommentierung verzichtet.

#### Postkarten

Zur Beachtung:

*Um sie zu vergrößern, klicken Sie auf die Abbildungen.*

Carl Jaeger an die Schillerfeier 1859  
 Schiller-Zyklus von Hans Prinzt  
 Ludwig Tieck  
 Ludwig Uhland  
 Goethes Italienreise  
 Dichtung  
 Musik  
 Pädagogik  
 Postkarten  
 Topographische Ansichten  
 Beiträge unserer Leser

**1. Belmatjahre**  
(1750–82)

Die Militär-Akademie in Stuttgart, seit 1781 Universität mit dem Namen „Hohe Karlschule“.  
 Schiller weilte hier als Etweg vom 18. Nov. 1775 bis 14. Dez. 1780.



Johann Schiller aus der Poesiezeit



Schillers Geburtsort in Marbach a. N.  
 Schiller geb. 10. Nov. 1759 und starb hier 1783

**zu FRIEDRICH SCHILLER'S**  
Hundertstem Todesjahr



Die Räuber. Schauspiel.  
 Erste Aufführung am 13. Jan. 1782 am Nationaltheater in Mannheim  
 Bild aus der 2. Scene im III. Akt.  
**Moor. Hier muss ich liegen bleiben. Meine Glieder abgeschlagen. Meine Zunge trocken wie eine Scherbe.**

Das v. Wolzogen'sche Landhaus in Bauerbach bei Meiningen  
 Hier lebte Schiller vom 7. Dez. 1782 bis 24. Juli 1783 verborgen



Schillerbildnis Nach dem Gemälde von Anton Graff



**zu FRIEDRICH SCHILLER'S**  
Hundertstem Todesjahr

I. Aufführung am 11. Jan. 1783 am Nationaltheater in Mannheim

Die Verschwörung des Fiesko zu Genua. Ein republikanisch. Trauerspiel



Bild aus dem 16. Auftritt im V. Akt.  
**Fiesko ruft aus dem Weilen: Hilf Genua! Hilf! Hilf deinem Herzog!** (stürzt weiler)

**2. Belmatlos**  
(Sept. 1782–Juli 1783)

Kirche in Wenigenjena \*)  
 Schiller hier gestorben 2. Febr. 1796



Schillers Gattin Charlotte geborene v. Lengefeld.  
 Geb. 22. Nov. 1760, gest. 9. Juli 1808.



Schillerhaus in Bad Lauchstädt \*)  
 In Lauchstädt Verlobnis 3. Aug. 1780.  
 \*) Nach Zeichnungen von Schillers Gattin.



Friedrich Schiller Professor der Geschichte in Jena 1789 bis 1799

*Zu Friedrich Schillers hundertstem Todesjahr.*

**3. Eigener Herd**  
(Seit 22. Febr. 1796)

Schillers Garten in Jena (1797)  
 Nach Zeichnung von Götze  
 Hier schrieb Schiller den „Wallenstein“



Friedrich Schiller Von Kaiser Franz II. am 7. Sept. 1802 in den erblichen Reichsadelsstand erhoben. Bildnis nach Rietzsch's Denkmal



Schillerhaus in Weimar Bezogen 29. April 1802 (Schiller in Weimar seit 3. Dez. 1799)



Wallenstein. Ein dramatisches Gedicht. Erste Aufführung am 12. Okt. 1798  
 Bild aus „Wallensteins Lager“

**4. Meisterjahre**  
(Seit 1794–1805)



#### Rechtlicher Hinweis und Kontaktadresse

Alle Vorlagen entstammen einer privaten Sammlung. Die private Nutzung und die nichtkommerzielle Nutzung zu bildenden, künstlerischen, kulturellen und wissenschaftlichen Zwecken ist gestattet, sofern Quelle (Goethezeitportal) und URL ([www.goethezeitportal.de/index.php?id=2972](http://www.goethezeitportal.de/index.php?id=2972)) angegeben werden. Die kommerzielle Nutzung oder die Nutzung im Zusammenhang kommerzieller Zwecke (z.B. zur Illustration oder Werbung) ist nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung der Verfasser gestattet. Rechteinhaber sind dem Goethezeitportal nicht bekannt, ggf. bitten wir höflichst um Nachricht.

#### Kontaktanschrift:

Prof. Dr. Georg Jäger  
Ludwig-Maximilians-Universität München  
Institut für Deutsche Philologie  
Schellingstr. 3  
80799 München

E-Mail: [georg.jaeger@germanistik.uni-muenchen.de](mailto:georg.jaeger@germanistik.uni-muenchen.de).

[zurück zum Anfang](#)